

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wozu bedarf der rechte Schriftsteller, der Dichter eines andern Titels als seines Namens? — die Titel nicht — seine Werke machen ihn groß!

Es ist ein schönes Wort, das der große Kaiser Maximilian I., der selber Dichter war und Bücher geschrieben hat, über Gartenbau, Jagd, Fischerei, und der im Jahre 1519 in Wels gestorben ist, zu sagen pflegte:

„Es soll der Dichter mit dem König gehen,
Denn beide stehen auf der Menschheit Höhen!“

Es ist schon recht, es soll sich der wohlhabendere Landmann an den Vereinen und Gesellschaften, welche das Wohl der Gesamtheit bezwecken, theilhaben; es soll dabei der Aufgeklärtere der Masse Unaufgeklärten mit gutem Beispiele vorangehen — aber er soll nicht blind allen Schwindeleien, allen Marktschreiereien vertrauen, die zumeist nur ihr eigenes, nicht der Allgemeinheit Bestes im Auge haben.

Nicht genug sind die Sparkassen — die Versicherungsgesellschaften gegen Feuer- und Hagelschlag zu empfehlen; wie mancher harte Unglückschlag ist dadurch nicht schon minder fühlbar gemacht worden! —

In dieser Hinsicht war der Leitengruber wieder absonderlich zu loben; hatte er ein Stück Geld eingenommen, für das er nicht gleich eine Bestimmung wußte, so rannte er alsbald damit nach Florian und legte es dort in die Sparkasse, dort war es sicher und lag nicht todt.

Seine Felder hatte er immer versichert gegen Hagelschlag, sein Haus und seine Wirthschaftsgebäude waren gegen Brandunglück von jeher affecurirt.

Es war im Ganzen ein aufgeklärter Mann! — Er war Soldat und hatte was versucht.